△ **Berlin**, 22. März. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus vertagte sich bis zum 11. April.

Y. **Berlin**, 22. März. (Telegramm.) Cardinal Fürstbischof Kopp wurde heute Mittag vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen. Der Cardinal wurde durch eine königl. Gala-Equipage aus dem Hotel Royal abgeholt und ebenso dorthin zurückgeführt.

— Dem Bundesrath ist der am 20. Juni v. J. zu Montevideo unterzeichnete Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Reich und der Republik Uruguay zugegangen.

— Vom socialdemokratischen „Vorwärts" wird Niemand behaupten, daß ihm ein „deutsches Panama" Schmerzen bereiten würde. Trotzdem schreibt das genannte Blatt zu der neuesten Leistung des „Retters" Ahlwardt:

„Ein deutsches Panama soll uns beschert werden. Und zwar — o Ironie des Schicksals — ist es der Schützling der Conservativen, Herr Ahlwardt, der den Franzosen und Italienern diese Freude bereiten will. In seiner Verleumdungswuth hat er rechts und links, die Kreuz und die Quer solche Beschuldigungen geschleudert, daß der Reichstag es heute für nöthig gefunden hat, ihn sofort zu stellen. Eine parlamentarische Enquête ist improvisirt: morgen muß Herr Ahlwardt nun die „Aktenstücke" vorlegen — eins angeblich von Herrn Miquel, dem preußischen Finanzminister, unterzeichnet —, aus welchen erhellen soll, daß die Reichsregierung bei Gründung des Invalidenfonds mit „Börsenjuden" hinter den Coulissen gemogelt hat. Es ist sehr vernünftig, daß man diesem ins maßlose — diesem boshaften Narren — nicht die Zeit läßt, mit seiner Verleumdung die Cherierien hindurch draußen zu gehen und Geschäfte zu machen."

Aber die Hoffnung, an der Behauptung des Verleumders könnte doch etwas Wahres sein, ist für das socialdemokratische Centralorgan so verlockend, daß es im Widerspruche mit sich selbst fortfährt:

„Aber in unserem Leitartikel Cherchez le Juif — Man suche den Juden! — sagten wir nach dem Ahlwardt'schen Prozeß: die Herren Antisemiten sind ausgezogen, um Juden zu finden, und sie haben Andere gefunden. Wenn die deutsche Reichs-Gründerperiode morgen zur Sprache kommt, dann dürfte die Ringjagd auf mancherlei Schmutz stoßen, der nicht jüdisch oder wenigstens auch christlich-germanisch ist. Und denen, die über das französische Panama überlegen die patriotische Nase gerümpft, wird vielleicht der Beweis geliefert werden, daß die christlich-germanische Tugend sehr wohl die Concurrenz mit dem französischen Laster aushalten kann. Der blöde Hödur lebt nicht blos in der alten Mythe."

Man sieht wieder, daß auch bezüglich der Verleumdungssucht die Socialdemokratie und ihre „Spielart", der Antisemitismus, sich begegnen.

* **Thorn**, 22. März. Die hiesige Handelskammer hat ebenfalls eine Petition an den Reichskanzler abgesandt, in welcher gebeten wird, die Reichsregierung möge auf dem eingeschlagenen Wege der Handelsverträge beharren und namentlich einen solchen mit Rußland abzuschließen bestrebt sein; ferner wird in der Währungsfrage gebeten, das Reich möge an der Goldwährung, welche Handel, Industrie und Landwirthschaft zum Segen gereicht habe, unbeirrt festhalten.

* **Hamburg**, 21. März. Die „Hamb. Nachr." schreiben mit Bezug auf die von uns schon wiedergegebene Stelle aus der „Kreuzztg.": „Zum Staatsstreich räth die „Kreuzztg." indirect, falls der Reichstag in der Militairfrage nicht nachgeben sollte. In dem Vergleich mit 1862 drückt sich die Verkennung der jetzigen Situation und ihren Erfordernissen, die wir den Freunden der jetzigen Vorlage von Anfang an zum Vorwurfe gemacht haben, mit voller Deutlichkeit aus. Wir würden es für einen schweren politischen Fehler halten, wenn auch nur der Anschein erweckt würde, als wolle die Regierung dem Rathe der „Kreuzztg." Folge leisten."

* **Bremerhaven**, 21. März. Fürst Bismarck hat, wie die „Köln. Ztg." erfährt, am Sonntag dem hiesigen Rheder Peter Rickmers versprochen, wenn seine Gesundheit es gestatte, den 19. hannoverschen Wahlkreis zu besuchen.

* **Aus dem Wahlkreise Arnsberg-Lippe**, 21. März. Fusangel hat in einer Wählerversammlung vom 19. d. M. seine Behauptung von den verschiedenen Strömungen im Centrum mit einem Briefe Dr. Lieber's belegt. Dr. Lieber hat in diesem Briefe an Fusangel, wie die „Westf. Volksztg." berichtet, das Centrumsmitglied Schröder einen Agrarier und Windthorstfresser genannt. Von seinem Freunde Hitze schreibt Dr. Lieber, daß er im Verdacht stehe, mit dem Handelsminister Freiherrn von Berlepsch in Staatssocialismus zu machen. Zum Schluß bittet Redner, treu zum Centrum zu stehen und „treu zu dem irregeleiteten Klerus". Die Rede Fusangel's rief stürmische Begeisterung hervor, ebenso die des Kaufmanns Haffner, welcher die Candidatur Fusangel's als die allein rechtmäßige proclamirte. Die Versammlung beschloß darauf, ein Telegramm an die Centrumsfraction zu senden, auf die Anstrengungen dieser eine ebenso kurze wie höhnische Antwort; es lautet: „Gruß; Wühlen morgen Fusangel. 5000 Wähler". — So der letzte Tag vor der Schlacht. Noch ein Moment verdient hervorgehoben zu werden. Den „Münchener Neuesten Nachrichten" ging eine Correspondenz aus Olpe vom 16. März zu:

„Der vom Centrum bezw. der Parteileitung des Centrums aufgestellte Candidat Boese hat bei der früheren Wahl gegen den Centrumscandidaten und jetzt einen Septennatsanhänger gesiegt. Der Umstand, daß man ihm diese Vergangenheit nachsieht, um ja nicht Fusangel gewählt zu sehen, und daß man den Wählern zutraut, sie würden einen solchen Principienverstoß ihres Candidaten leichthin und stillschweigend vergeben, ist doch für die Situation recht bezeichnend."

Klerikalerseits ist dieser Umstand den Wählern vorenthalten worden.

* **Köln**, 20. März. In der Begründung des gegen den Redacteur der „Westd. Allg. Ztg." Dr. Kiefer wegen Majestätsbeleidigung gefällten, auf 2 Monate Festungshaft lautenden Urtheils heißt es: „In den Erwägungsgründen wurde die Strafbemessung mit dem in jeder Hinsicht tadellosen Vorleben des Beschuldigten und mit dem Hinweis darauf begründet, daß der unter Straße gestellte Aufsatz der „Westd. Allg. Ztg." (Zur Lage im Innern) unter dem Einfluß der großen Verehrung des Fürsten Bismarck entstanden war und von der Empfindung der patriotischen Dankbarkeit gegen den Begründer des deutschen Reiches getragen war, welche Gefühle als durchaus berechtigte und ehrenhafte anzuerkennen sind."

* **Stuttgart**, 21. März. Die Kammer der Standesherren trat heute zusammen. Vor der Tagesordnung legte Fürst Hohenlohe-Langenburg energischen Protest ein gegen die Aeußerungen Haupp's in der Versammlung der deutschen Partei über die Ueberflüssigkeit dieser Kammer. Die Beleidigung wäre um so schwerwiegender, als die deutsche Partei die einflußreichste der Zweiten Kammer sei. Niemals seien einem verfassungsmäßig bestehenden Institute so schwere Kränkungen zugefügt worden.

* **Straubing**, 20. März. Die Versammlung niederbayerischer Landwirthe, in welcher Herr Soldann von Hohengebraching die Gründung eines bayerischen Landwirths-Bundes befürwortete, verlief resultatlos, da man sich über die Herren, welche in das Gründungs-Comité gewählt werden sollten, nicht einigen konnte. Die Versuche, Centrumsleute in das Comité zu wählen, wurden abgelehnt. Eine zweite vorbereitende Versammlung ist in Aussicht genommen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 21. März. Dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Freiherrn v. Chlumecky, ist seitens des gewesenen Präsidenten Dr. Franz Smolka auch folgendes Privatschreiben zugekommen:

Excellenz! Ich fühle das Bedürfniß, noch insbesondere meinen verbindlichsten Dank für Euer Excellenz mich in so hoch ehrender Weise feiernde Ansprache gelegentlich der Niederlegung meiner Würde als Präsident des Abgeordnetenhauses hiermit auszusprechen, und bitte, auch in Zukunft mir gewogen zu bleiben, sowie ich stets dankbar gedenken werde der so wohlwollenden Unterstützung und freundlichen Gesinnung, mit welcher Excellenz mich stets beehren. Mit dem Ausdrucke ausgezeichneter Hochachtung Euer Excellenz ergebenster

Dr. Franz Smolka.

P. S. Bitte auch recht sehr um Entschuldigung für die so große Last, die ich Excellenz durch meine Abwesenheit aufgebürdet habe, aber Euer Excellenz wissen, daß es anders nicht ging.

Nächsten Freitag findet hier auf Einladung des Oberstlandmarschalls Fürsten Lobkowitz eine Besprechung sämmtlicher Landmarschalle und Landeshauptmänner statt, um für alle Landtage eine regelmäßige Einberufung bei der Regierung durchzusetzen.

* **Wien**, 22. März. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Bei der ersten Lesung des Entwurfes einer Civilproceßordnung erklärte der Justizminister Schönborn, die Postulate der Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und Billigkeit des Verfahrens seien bei der Vorlage berücksichtigt worden. Mit den gegenwärtigen formalistischen Grundsätzen sei gründlich gebrochen worden.

Frankreich.

* **Paris**, 22. März. (Telegramm.) Unter überaus zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung fand die Ueberführung der Leiche Ferry's vom Palais Luxembourg nach dem Ostbahnhofe statt. Gegen 1 Uhr wurde der Sarg aus der Capelle getragen und auf dem monumentalen Katafalk aufgebahrt. Die Mitglieder der obersten Staatskörperschaften, Vertreter der Civil- und Militairbehörden, das diplomatische Corps wohnten der Feier bei. Die Gedächtnißreden hoben die staatsmännischen Tugenden Ferry's, seinen unbeugsamen Charakter und seinen unerschütterlichen Patriotismus hervor. — Das „Journal des Débats" schreibt mit Bezug auf den Wahrspruch der Geschworenen im Panama-Bestechungsprozeß: Ein Problem bleibt offen — nämlich warum im Juli 1888 mehrere sehr einflußreiche politische Persönlichkeiten sich so eifrig verwendeten, um den von Cornelius Herz angedrohten Proceß gegen Reinach zu verhindern. — Der „Figaro" erwartet ernste Zwischenfälle in der Kammer in Folge des Urtheils; das Ende des Processes könne auch das Ende des Cabinets herbeiführen. — Der „Intransigeant" schreibt, weder Bourgeois noch Ribot hätten die Frucht ihrer schändlichen Handlungen geerntet. In der morgenden Sitzung der Kammer würden dieselben aber wahrscheinlich Genugthuung erfahren. „Rappel" fragt die Regierung, was sie eigentlich in der Dahomeyfrage thun wolle, oder ob die Dahomey-Politik von den Feinden der Republik auf dieselbe Weise ausgenutzt werden solle wie Tonkin. „Lanterne" sagt, es sei an den Wählern, in letzter Instanz die Panamageschichte zu beurtheilen; dies müsse möglichst rasch geschehen. Die Geschworenen haben die ganze Angelegenheit richtig beurtheilt, das allgemeine Wahlrecht wird das Urtheil bestätigen. Das Urtheil ist für die Regierung ein Schlag ins Gesicht, weil es die Unschuld von Männern anerkannt, welche die Regierung in ihrer sträflichen Hast nicht gezögert hat, der Gerechtigkeit zu überliefern. — Beim Fabrikanten Carpentier wurde eine Haussuchung gehalten. Es wurden zwei Dossiers gefunden, welche Geschäfte Reinach's betreffen. Der Untersuchungsrichter verhörte Carpentier und den Bruder Reinach's, Oscar. — Die Enquêtecommission vernahm Martin, einen Mitarbeiter der „Libre Parole", welcher eine lange unklare Aussage machte. Martin behauptet, Lesseps habe ihm 25,000 Francs für Bestechung von Deputirten gegeben. Lesseps habe um die Machenschaften Reinach's und Barbe's gewußt. Ueber X befragt, erklärt Martin, die Commission würde den Namen in acht Tagen kennen. Viele seien zu Unrecht verdächtigt. Arton habe zwar Bestechungen begangen, einen großen Theil des Geldes aber in die eigene Tasche gesteckt. Die Commission beschließt mit 15 gegen 14 Stimmen im Princip, ausgedehntere Vollmachten von der Kammer zu verlangen.

Schweiz.

* **Bern**, 21. März. Die Berner Radicalen beschlossen den Wiedereintritt in die radicale Fraction unter der Bedingung, daß sie folgende Puncte festhalten können: Einheit in Recht und Militairwesen, Bundesbank mit Notenmonopol, Verstaatlichung der Eisenbahnen. Ueber die Eisenbahnfragen soll eine besondere Verständigung mit den Westschweizern erfolgen. (F. Z.)

* Der Nationalrath behandelt die Rheinregulirung. Die Commission beantragt 80 Proc. Subvention an die wirklichen Kosten und 50 für den Binnengewässercanal oberhalb Sennwald. Bühler (Bern), Theraulaz und Zschokke vertreten diese Anträge. Bundesrath Schenk rechtfertigt den Standpunct des Bundesrathes, der nur für den Fußacher Durchstich und die Ableitung des Diepoldsauer Wassers 50 Procent geben will. Häberlin sagt von der Regulirung, sie erwecke Befürchtungen bei den Bodenseeanwohnern. Scherrer-Füllemann vertheidigt die Verfassungsmäßigkeit der Commissionsanträge. Die Correction sei zudem zwingendster Natur. Der Nationalrath beschließt, für die Vorlage einzutreten, legt St. Gallen die Zahlung der Accessitsumme für die Unterhaltung des Diepoldsauer Canals auf österreichischem Gebiet auf und nimmt die Commissionsanträge an. Mit 99 Stimmen erfolgte die Annahme der Gesammtvorlage. — Die Commission des Nationalrathes beschloß Zustimmung zum Beschluß des Ständerathes, durch welchen dem Bund Befugniß ertheilt wird, auf dem Gebiete des Gewerbewesens einheitliche Vorschriften aufzustellen; dadurch erscheint eine neue Gewerbeordnung gesichert.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ihre Frühjahrsmoden für 1893 bringt die renommirte Mäntelfabrik von **Franz Ebert** in Leipzig, Petersstraße 40 und 42, in einer Extrabeilage, welche sich bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet, zur Anschauung. Ein Blick in diese Beilage giebt ein Bild von dem Umfange des genannten Geschäfts und der dort vorhandenen reichen Auswahl in Modes von Damenbekleidungsgegenständen und in solchen für Mädchen.

Zu sehr billigem Preise
verkauft die Restbestände ihres Lagers von
Landesgesangbüchern
in einfacher bis zur elegantesten Ausstattung die Buchhandlung von
Alfred Lorentz, Kurprinzstr. 10, **Leipzig.**

Gesangbücher, Gedenkbücher,
Confirmations- und Osterkarten mit Bibelsprüchen empfiehlt
C. Mating Sammler, Petersstrasse 20.

Gas-Beleuchtungs-Gegenstände,
Gas-Heizöfen
über 5000 im Betrieb.
Robert Kutscher,
Königsstrasse 8,
früher Rosentrasse 1.

Leipziger Fächer-Klinik, Brühl 15
reparirt alle Ball- u. Gesellschafts-Fächer, auch v. auswärts, exakt u. billig

Unentbehrlich f. j. Contor behufs Schutz vor Verlusten.
Mehr als 100% Ersparniss bei höchster Sicherheit. Bei Anschluß an die internationale Creditcontrole kostet eing. Auskunft aus directer Quelle nur 50 ₰, Ausland ℳ 1.—. Legitimations-Karten für Reisende gratis. Einziehung dubioser Forderungen coulantest. **„Geschäftsrath", Berlin SW.**

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Boulshausen's Patent-Oefen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Vierte Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Automatischer Thürschließer
„Meteor", über 60,000 Stück im Gebrauch. Aelteste Thürschließer-Fabrik **Georg Schroeter,** Leipzig, Kl. Fleischergasse.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle). I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.
Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) (8 an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr: Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Trier'sches Institut) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½, Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½, Uhr Abends.
Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkasky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; H. F. Rowinski, Grimmaischer Steinweg 11.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverfall und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **20. Juni** bis **25. Juni 1892** verfetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungsgefällen eingelöst oder verlängert werden.
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Antlade Leipzig) ist heute nur geöffnet Vormittags 8 bis 11 Uhr zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 64 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Kralleithausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter II, III, IV und V sind aber heute auch für Anmeldungen geöffnet von 9 bis 1 Uhr und 3—5 Uhr.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Wegen Reinigung der Localitäten wird heute nur Vormittags von 8—10 Uhr expedirt.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.
Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier Pf. 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.
Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.
National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Neumarkt 27, I.
Verein für Volkswohl, Lehrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.
Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.
Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gerberstraße 10).
Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Seidenstraße Nr. 19, parterre rechts.
Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Harkortstraße 3, pt. (Pfarrhaus).
Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, u.
Ev.-luth. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie (L.-Neustadt-Reuschönefeld) jeden Sonntag Abend 8 Uhr Georgstraße 17.
Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.
I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Innerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 607. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.
Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Winterhallbause für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Ostmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.
Städtischer Lagerhof. Expedition Hahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 10 Billets à 1 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Puppenvertheilungsanstalt. Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten obiger Anstalt im Vorsteherlocal der alten Thomasschule ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Laden des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—6 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Wiesenstraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Dampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. **Leipzig.** Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums mit Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe,
Brief-Convert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von Converts in allen gewünschten Grössen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi-Regencapes für Herren und Damen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Anstalt
für Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tap.-Mstr. zu Leipzig.
L.-Lindenau, Lützner Strasse 90.
Fernsprecher, Amt III, No. 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gummischuhe und **Pelzstiefeln,**
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- und Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz, bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstr. 57.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** **An der neuen Börse.**

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 23. März 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(78. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

Vasantasena.

Drama in 5 Acten, nach einer Dichtung des altindischen Königs Sudraka, frei bearbeitet von Emil Pohl.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Karudatta, aus der Kaste der Brahmanen	Herr Taeger.
Rohasena, dessen Söhnchen	Grete Kellermann.
Maitreja, Karudatta's Freund, aus der Kaste der Brahmanen	Herr Hänseler.
Samsthanaka, Schwager des regierenden Königs Palaka	Herr Thiele.
Ariaka, ein junger Hirt, später König	Herr Geidner.
Vasantasena, Bajadere	Frl. Jennisch.
Mandanika, deren Sclavin	Fr. Franck.
Ein Bader, später buddhistischer Bettelmönch	Herr Körner.
Ein Höfling im Gefolge Samsthanaka's	Herr Matthaei.
Der Oberrichter	Herr Krause.
Richter	Herren Schmidt, Hanisch
Gildeherren	Herren Berger, Tscharn.
Birata, Kundanaka, } Anführer der Häscher	Herr Greiner. Herr Ernst Müller.
Matura, ein Spielhalter	Herr Searle.
Ein Spieler	Herr Kaps.
Henker	Herren Wack, Schröder.
Sthavaraka, ein Diener Samsthanaka's	Herr Neibel.
Kumbilaka, ein Diener der Vasantasena	Herr Opel.
Ein königlicher Amtsrufer	Herr Naumann.
Mandanika, Karudatta's Dienerin	Fr. Kunzschmann.
Bürger	Herren Ott, Martin.
Frauen aus dem Volke	Frl. Winkler, Hofer.
Männer aus dem Volke	Herren Richter, Strigel.

Höflinge, Sclaven Samsthanaka's, Sclaven und Sclavinnen Vasantasena's, Krieger, Volk, Häscher.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.